

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 25. Januar 2002

Zum Verlauf der Euro-Bargeldeinführung in Deutschland

Der Verlauf der Euro-Bargeldeinführung ist auch nach knapp vier Wochen äußerst positiv; am 11. Januar hatten wir mit einer Pressenotiz über die Bilanz der ersten zehn Tage informiert.

Inzwischen werden in Deutschland Barzahlungen nur noch vereinzelt in DM getätigt. Gleichwohl bekräftigt der Handel seine freiwillige Selbstverpflichtung, noch bis Ende Februar DM-Bargeld anzunehmen. Bei den Kreditinstituten kann DM-Bargeld noch mindestens bis Ende Februar auf Konten eingezahlt oder in Euro-Bargeld getauscht werden, bei den Landeszentralbanken sogar zeitlich unbefristet.

Erwartungsgemäß beschleunigte sich der DM-Bargeldrückfluss Anfang 2002, nachdem im letzten Jahr bereits 116 Mrd. DM zur Bundesbank zurückgeflossen sind. Gegenüber dem Jahresendstand 2001 reduzierte sich der DM-Banknotenumlauf bis zum 23. Januar von 149,8 Mrd. DM um weitere 97,7 Mrd. DM (-65%) auf 52 Mrd. DM und der DM-Münzsumme von 12,5 Mrd. DM um 2,6 Mrd. DM (-21%) auf 9,9 Mrd. DM. Ausgehend vom DM-Banknotenumlauf Ende 2000 sind damit bereits über drei Viertel der DM-Banknoten zu den Zweiganstalten der Deutschen Bundesbank zurückgeflossen. Wie absehbar wird für den Rückfluss der DM-Münzen mehr Zeit benötigt, da die Ressourcen der Kreditinstitute und Werttransportunternehmen vorrangig für die Bearbeitung von Banknoten eingesetzt werden.

Bedingt durch die Besonderheiten des Übergangszeitraums – zur Begrenzung des Wechselgeldbedarfs des Handels wurden am Jahresanfang vermehrt Banknoten kleiner Stückelungen ausgegeben – war die Stückzahl der von der Bundesbank ausgegebenen Euro-Banknoten bereits wenige Tage nach dem 1. Januar höher als der Umlauf an DM-Bank-

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>

noten. Waren es Ende 2000 insgesamt 2,7 Mrd. Stück DM-Banknoten, so wurde am 8. Januar 2002 ein bisheriger Höchststand von 3,0 Mrd. Stück von der Bundesbank ausgegebenen Euro-Banknoten erreicht. Seitdem verzeichnen die Landeszentralbanken Einzahlungsüberschüsse, insbesondere bei Banknoten der Stückelungen zu 5, 10 und 20 Euro. Insgesamt ging die Stückzahl der von der Bundesbank erfassten umlaufenden Euro-Banknoten bis zum 23. Januar 2002 auf 2,5 Mrd. Stück zurück. Bei den Euro-Münzen setzte ab dem 10. Januar 2002 bei allen Münzstückelungen ein leichter Rückfluss ein. Die Stückzahl der von der Bundesbank erfassten umlaufenden Euro-Münzen ging vom bisherigen Spitzenwert in Höhe von 12,7 Mrd. Stück am 9. Januar auf 11,9 Mrd. Stück am 23. Januar zurück.

Die aktuelle Zusammensetzung des Bargeldumlaufs kann den beiden beigefügten Übersichten entnommen werden.

Die wenigen bisher angefallenen Euro-Banknotenfälschungen konnten aufgrund ihrer einfachen Beschaffenheit schnell als solche erkannt werden. Die mit den neuesten Sicherheitsmerkmalen ausgestatteten Euro-Banknoten können von den Verbrauchern und dem Kassenpersonal schnell auf Echtheit überprüft werden. Ein kleiner Test nach dem Motto „Fühlen, Sehen, Kippen“ reicht aus. Die Deutsche Bundesbank empfiehlt: Bleiben Sie wachsam.

Deutscher Euro-Bargeld-Umlauf (Stand 23. Januar 2002)

EURO-Banknoten und -Münzen		
Stückelung	Umlauf	
	Stück	EURO
500	23.315.235	11.657.617.500
200	27.847.906	5.569.581.200
100	108.147.084	10.814.708.400
50	515.427.177	25.771.358.850
20	525.185.625	10.503.712.500
10	624.978.938	6.249.789.380
5	717.133.997	3.585.669.985
Gesamt	2.542.035.962	74.152.437.815
2,00	885.073.596	1.770.147.192
1,00	1.124.780.293	1.124.780.293
0,50	1.293.331.115	646.665.558
0,20	1.195.466.723	239.093.345
0,10	1.896.093.317	189.609.332
0,05	1.887.572.013	94.378.601
0,02	1.630.962.287	32.619.246
0,01	2.006.719.556	20.067.196
Gesamt	11.919.998.900	4.117.360.761

Zusammensetzung des deutschen Bargeldumlaufs in Mio. EUR

